

## Die Region Wendland/Elbetal auf der Grünen Woche 2004 Gemeinsam aktiv für die Region

In 4 Hallen präsentierten sich 10 Tage lang insgesamt mehr als 100 Akteure aus den regionalen Entwicklungsinitiativen von Region Aktiv und Leader+ in Berlin.

Engagierte aus Verbänden, Vereinen, Unternehmen, Kommunalpolitik und Verwaltung haben eindrucksvoll vorgeführt, dass unsere Region in der Lage ist, sich gemeinsam für die Region stark zu machen.



Als Ausdruck eines neuen Gemeinschaftsgefühls entwickelte der extra für die Grünen Woche produzierte Sticker seine eigene Dynamik.

Der immense Kraftakt, der mit der Messepräsentation in 4 Hallen mit Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung gemeistert wurde, kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. „Gemeinsam zu neuen Ufern“ - vielleicht gilt das auch über die Grüne Woche hinaus. Dann hat sich der Aufwand allemal gelohnt.

Mit dem folgenden Überblick wollen wir das Engagement der Vielen würdigen. Gleichwohl kann diese Übersicht nur einen bescheidenen Ausschnitt darstellen.

### Bio-Halle

### Natürlich.Wendland!



Foto: Regionalbüro

Auf dem 120 qm großen Stand in der Bio-Halle, gestaltet als Rundling mit fließender Elbe, trat erstmals die ökologische Modellregion gemeinsam auf: Bio-Landwirte, Verarbeiter und Vermarkter bewirteten mit

Milchshakes, Bockwürsten, gebackenen Kartoffelecken, mit Voelkel-Säften und dem würzigen Wendland-Bräu die zahlreichen Gäste und informierten über ihre qualitativ hochwertigen Produkte.

Die VIPs wurden nicht ohne einen Picknick-Korb mit Bio-Spezialitäten aus heimischer Produktion vom Stand gelassen.



Foto: Ökofleisch Wendland GmbH

Im Verlauf der 10-tägigen

Messe übernahmen die beteiligten Firmen abwechselnd Standdienste: Ländwirtinnen und Landwirte der Milchkooperative Wendland, von Bio-Kartoffel-Nord und der Wendenknolle; die Wendland-Kooperative GmbH, die Bohlsener Mühle und die Ökofleisch Wendland GmbH. Wendland-Bräu und Bio im Wendland waren die gesamte Messezeit über im Einsatz.

Besonders das süffige, ökologisch gebraute Wendlandbräu stellte sich als Publikumsmagnet heraus. „Die Konservativen sind die besseren Kunden. Im Gegensatz zu den Alternativen trinken sie bereits tagsüber Bier“, stellte Mathias Edler fest. Er wechselte sich beim Zapfen mit Udo Krause ab.



Foto: Regionalbüro

Realisiert werden konnte der Messestand in der Biohalle mit Region Aktiv-Fördermitteln des Ministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL). Das Kalkül des Vorstandes von Region Aktiv, mit diesem Projekt die gemeinsamen Aktivitäten im Bereich der überregionalen Vermarktung zu stärken, scheint aufzugehen. An der Gründung einer gemeinsamen Vermarktungs-GmbH für regionale, ökologische Lebensmittel aus der Region wird gearbeitet.

## BMVEL-Halle Mit Genüssen der besonderen Art



wartete das Wendland/Elbetal täglich im Kochstudio und auf der Bühne in der BMVEL-Halle auf: u.a. Barbara Kenner mit leckeren Öko-Snacks, Angelika Wilke mit ihrem besonderen Nudelsortiment, Christian Köthke und Wolfgang Schulze mit Aal Grün und einem Bio-Hähnchen, Eike Schirge servierte gar ein komplettes, vegetarisches Menü.



„Sterne-Koch“ Fleisch der Neuland GmbH Lüneburg im Kochstudio zu.



Am zentralen Infostand von „Regionen Aktiv - Land gestaltet Zukunft“ wechselten sich die 18 Modellregionen mit der Standbetreuung ab.

Besucher aus der Region freuen sich über die kurzweiligen Erläuterungen von Michael Seelig mit denen dieser auf der Bühne der BMVEL-Halle den Picknick-Korb vorstellt



4 Fotos: Regionalbüro

## Bund-Länder-Halle Gemeinsam zu neuen Ufern

Unter diesem Motto repräsentierte unsere Modellregion Elbtalau-Wendland mit ihren Samtgemeinden das Land Niedersachsen in der Bund-Länder-Halle (sh. auch: Infobrief 2 von Leader+).

Foto: NLG Lüneburg



Die Samtgemeinde Scharnebeck bestritt am Donnerstag, 22.01.2004, die Standgestaltung und -betreuung.

Die 9 Kommunen der Region gestalteten je einen Messetag mit ihrem eigenen Motto. Am Niedersachsentag waren alle 9 Samtgemeinde-Bürgermeister gemeinsam am Messestand, der mit Unterstützung der NLG und des Amtes für Agrarstruktur organisiert worden war.

## Tierhalle Neuland - tiergerecht und bäuerlich

Der ansprechend gestaltete Stand und Sau Berta, die sich mit ihren Ferkeln im blonden Stroh tummelte, zogen viele begeisterte Besucher an.

Sogar der Bundespräsident Johannes Rau und seine Frau informierten sich auf ihrem Messerundgang in der Tierhalle bei Geschäftsführer Tilman Uhlenhaut über artgerechte Tierhaltung.



Foto: Neuland GmbH Lüneburg

## Region Aktiv setzt auf Biomasse

### Fachgremium Energie

Den Schwerpunkt im Handlungsfeld Erneuerbare Energien legt Region Aktiv für die Rest-Förderdauer bei knapper werdenden Budgets auf Projekte im Bereich Biomasse. Gleichzeitig verspricht man sich eine höhere Wertschöpfung für die Region. Es wird die hiesige Land- und Forstwirtschaft gestärkt und der Tatsache Rechnung getragen, dass Region Aktiv ein Förderprogramm für die Agrarwende ist. Und es dient natürlich dem Ziel, die Region mit 100% Erneuerbaren Energien zu versorgen.

Über 35 Akteure waren der Einladung zur gemeinsamen Fachgremiumssitzung von Leader+ und Region Aktiv Mitte Februar nach Dannenberg gefolgt. Zunächst überzeugten sie sich von den Vorzügen der Holzpellet-Heizung des Wasserbeschaffungsverbandes. Karl Rieck, der Geschäftsführer, informierte anschaulich und kurzweilig über Planung, Installation und Betrieb der Anlage. Nach der anschließenden Besichtigung der Hackschnitzelanlage der Grundschule Dannenberg ließ sich das Gremium zunächst über laufende Förderprojekte informieren. Es folgten eine Strategiediskussion und Beratungen zu Projektvorschlägen.

### 100%-Erneuerbare Energien ist Alleinstellungsmerkmal

Um den Entwicklungsvorsprung gegenüber anderen Regionen zu halten, soll dieses Fernziel konsequent weiterverfolgt werden, auch wenn allen klar ist, dass es bis zum Ende von Region Aktiv und Leader+ nicht zu erreichen sein wird. Angestrebt wird eine Kombination aus Erneuerbaren Energien und Energieeinsparung mit Biomasse als Energieträger und nachwachsende Rohstoffe als Dämmmaterial.



Pausengespräche im Fachgremium Energie, 24.02.04, Grundschule Dannenberg

Zum Thema Wärme und Verkehr gibt es bisher bis auf die Mobilitätszentrale (Leader+) keine Förderprojekte.

Foto: Regionalbüro

### Das bisher Erreichte bilanzieren und veröffentlichen

Eine Bilanzierung des bisher Erreichten ist notwendig und für die Kommunikation wichtig: Inwieweit konnten und können Region Aktiv und Leader+ einen Beitrag zur regionalen Entwicklung leisten?

### Projektvorschläge und neue Projekte

Bei den vorgestellten Projektvorhaben handelt es sich vorwiegend um Machbarkeitsstudien als Vorstufe möglicher Investitionen in der Region.

Leader+ wird die Studie „Wasserstofferzeugung aus landwirtschaftlicher Biomasse“ mit EU-Mitteln fördern. Es soll ein geeigneter Standort gesucht werden sowie das Potential, das technische Verfahren und die Wirtschaftlichkeit analysiert werden. Der anschließende Bau der Anlage in der Region wird als realistisch einge-

schätzt, da das VW-Werk an „Kraftstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen“ forscht und als Abnehmer in Frage kommt.

Region Aktiv unterstützt mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft die „Machbarkeitsstudie zur Pelletierung von Biomasse“. Bei einem positivem Ergebnis entsteht eine Anlage in der Region, die unterschiedliche lokale Rohstoffe wie Holz, Silage und Mähgut zu Pellets veredelt und diese z.B. als Futter oder Brennstoff vermarktet. Mit dieser Studie wurden mehrere Projektideen aus den Fachgremien Naturschutz, Energie und Landwirtschaft zusammengefasst. Projektträger ist die Wirtschaftsförderung (GWBF) Lüchow-Dannenberg.

## Bio-Biogas-Gülle statt Tierhaltung?

### Förderprojekt „Beratung Bio-Biogasanlagen

Zur Nährstoffversorgung ihrer Böden sind Bio-Landwirte auf Tierhaltung angewiesen - mit Bio-Biogasgülle als Dünger aus ökologischen Biogasanlagen könnte das bald anders werden: Als Ergebnis des Region Aktiv-Projektes „Entwicklungsberatung und Projektbetreuung für Bio-Biogasanlagen“ ist die erste Anlage mit 330 kW in Püggen Ende 2003 in Probetrieb gegangen. Sie soll kontinuierlich Strom ins Netz einspeisen. Dies entspricht dem gesamten Strombedarf der Gemeinde Luckau. Eine zweite Anlage mit 220 kW ist in Quickborn geplant.

Der Projektleiter Gregor Heckenkamp und der Anlagenbetreiber Manfred Ebeling in Püggen verfolgen mit dieser Modellanlage auch das Ziel, ein Anlagenkonzept für reine Ackerbaubetriebe im ökologischen Landbau zu entwickeln, mit dem die Nährstoffwirtschaft optimiert werden kann. Für die Lagerfähigkeit der ökologischen Biogasgülle wollen sie den Praxisbeweis antreten und ihren Marktwert als organischen Dünger ausloten. Obwohl Bio-Biogasanlagen bisher noch auf besondere Förderung angewiesen sind und das EE-Gesetz z.Zt. eher Fotovoltaikanlagen begünstigt, sehen sie gute Chancen für ihr Vorhaben. Ein weiterer Vorteil von Biogasanlagen besteht in der regionalen Wertschöpfung.

Mit diesem Projekt wird auch deutlich, dass es darauf ankommt, bei unterschiedlichen Ausgangsbedingungen nach optimalen Standorten und Techniken zu suchen. Dann können durch geförderten Machbarkeitsstudien auch Investitionen und Umsetzungen erfolgen.

## Landschaftspflege mit Vermarktung

### FG Naturschutz, Kulturlandschaft, Waldbau und Fischerei

Zukunftsfähige Nutzungskonzepte für Naturschutzflächen können auch marktfähige Produkte erzeugen. Davon sind die Mitglieder des Fachgremiums von Leader+ und Region Aktiv, die sich Mitte Februar im Elbschloß Bleckede trafen, überzeugt.

Für das bei Region Aktiv geförderte Streuobstwiesen-Projekt berichtete Projektleiterin Elke Urbansky, bestehe eine Kooperation mit Voelkel für die Abnahme größerer Mengen heimischer Äpfel.

Die Huteschafe, ein Projekt des Landschaftspflegeverbandes (Region Aktiv) werden zur Beweidung der Ma-

gerwiesen eingesetzt. Sie sollen als Fleischspezialitäten vermarktet werden.

Auch die Fische aus der Elbe bieten nach Ansicht des Leiters des LEADER+ geförderten Elbfischerei-Büros Axel Schlemann das Potential, als regionale Spezialität aufgewertet zu werden. Er machte gleichzeitig auf die Bedeutung der Altwässer als Kinderstuben vieler Elbefischarten aufmerksam, die es zu erhalten gilt.

Der BUND will sich zukünftig verstärkt mit einem Projekt zur Nutzung des kräuterreichen Heus von Feuchtwiesen einbringen. An die Erfolge, die in den letzten Jahren in der Region Bergen/Dumme in einem Verbundprojekt zwischen Landwirtschaft und Naturschutz gemacht wurden, soll angeknüpft werden. Mit vermarktungsfähigen Produkten will man weitere Landwirte im gesamten Projektgebiet gewinnen. Der BUND wird die Projektträgerschaft übernehmen.

Nutz- und Schutzinteressenten stehen bezüglich der Rastplätze Nordischer Gastvögel bisher vor dem Problem, wie die Ertragseinbußen der Bauern ausgeglichen werden können. Dieses will die Landwirtschaftskammer in einem künftigen Region Aktiv-Projekt lösen.

Ein Ergebnis auf der Suche nach einer gemeinsamen Gesprächsplattform für die Akteure in der Region, die auch nach dem Ende von Region Aktiv nach 2005 hinaus Bestand hat, kam nicht zustande. Der Bioreservatsverwaltung, die diese Aufgabe wahrnehmen könnte, fehlt dazu die notwendige personelle Ausstattung. Ihre im Gesetz festgeschriebenen Regionalmanagement-Aufgaben kann sie bisher nicht wahrnehmen. Von den Mitgliedern des Fachgremiums wird angeregt, sich für die Umsetzung des Gesetzes und eine entsprechende personelle Verstärkung einzusetzen.

## Wertschöpfung zentrales Kriterium

### Aktuelles aus dem Gesamtvorstand

In den Sitzungen im Februar und März berieten die Mitglieder des Gesamtvorstandes von Region Aktiv vor allem über die Schlussfolgerungen, die aus der Evaluation und dem Zwischenbericht für die 2. Halbzeit von Region Aktiv zu ziehen sind.

Bei neuen Projektanträgen wollen sich die Vorstandsmitglieder zukünftig noch mehr auf strategische Projekte konzentrieren. Es sollen für die restliche Förderdauer bis Ende 2005 vorrangig Projekte bewilligt werden, die konkret auf die Erhöhung der Wirtschaftskraft und Wertschöpfung in der Region abzielen.

Man war sich auch einig, dass tragfähige Strukturen für die Zeit nach 2005 entwickelt werden müssen. Hier erhofft man sich auch von dem Vernetzungstreffen der 18 Modellregionen im Mai bei uns im Wendland wichtige Impulse. Aber auch bei der Kommunikation zwischen Akteuren und politischen Gremien, bei der Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit besteht Handlungsbedarf.

Die laufenden Förderprojekten sollen zukünftig verstärkt begleitet werden mit dem Ziel, die Vernetzung und Kooperation zu verbessern und um auch bei Schwierigkeiten rechtzeitig gegensteuern zu können.

Die nächste Gesamtvorstands-Sitzung findet am 22.03.2004 statt, u.a. mit Beratung und Beschlussfassung zu eingereichten Projektanträgen.

## Bio-Spezialitäten überzeugen Bonn

### Regionale Produkte als Botschafter

Die Modellregionen präsentierten sich anlässlich eines Vernetzungstreffens mitte Februar im BMVEL in Bonn mit ihren stärksten Argumenten: ihren schmackhaften regionalen Speisen und Getränken. Ein ortsansässiger Catering-Service hatte aus den bunt zusammengewürfelten Zutaten ein wunderbares Buffet der regionalen Genüsse gezaubert.

Das Wendland bestach mit seiner Vielfalt und Üppigkeit: von Voelkel kam der Bio-Apfelsaft, Wurstspezialitäten von Ökofleisch Wendland, von der Wendland-Kooperative GmbH und der Neuland GmbH Lüneburg. Die Bohlsener Mühle hatte Kräcker gesponsert. Gößter Beliebtheit aber erfreuten sich die leckeren Gerichte aus Gemüse von Bio im Wendland: die Rettichtarte mit Rahmguß, das Pastinakensüppchen oder auch die gebackenen Petersilienwurzeln - um nur einige zu nennen - waren die Renner.

Theo Augustin, als Referatsleiter im BMVEL zuständig für Region Aktiv, zollte den Regionen höchstes Lob für ihre qualitativ hochwertigen Produkte: „Die Resonanz bei den Angestellten des Ministeriums war fantastisch“.



Theo Augustin läßt sich die „Apfelschnitzel mit Zimt“ von Bio im Wendland schmecken

Foto: Regionalbüro

## Leader+ Infobrief 2

Bitte beachten Sie auch die Informationen im beiliegenden Infobrief von LEADER+. Beide regionalen Entwicklungsprozesse kooperieren eng miteinander.

## Termine

### 19. - 21.03.2004 Biogas-Gemeinschaftsanlagen

Seminar und Besichtigungen; weitere Informationen und Anmeldung: ReEnergie Wendland, Tel: 05843/444

### 25. - 27.05.2004 Vernetzungstreffen der 18 Modellregionen im Wendland

Die Verstetigung des regionalen Entwicklungsprozesses und die Auswertung der Zwischenberichte sind die Themen. Gleichzeitig präsentieren sich während der KLP Förderprojekte von Region Aktiv mit Infoveranstaltungen und Führungen.

### Region Aktiv Wendland/Elbetal e.V. Vorsitz:

**Regionalbüro**  
Am Rott 1  
29439 Grabow  
Tel 05864 / 9889 – 67  
Tel 05864 / 9889 – 69  
Fax 05864 / 9889 – 69  
[buero-aktiv@wendland-net.de](mailto:buero-aktiv@wendland-net.de)

**Manfred Ebeling, Horst Seide**  
KSK Lüchow-Dannenberg  
Konto-Nr. 21550, BLZ 25851335  
Öffnungszeiten:  
Mo bis Do 9.00 bis 13.00 Uhr  
[www.modellregionen.de](http://www.modellregionen.de)

gefördert mit Mitteln des BMVEL -

aus Region Aktiv – Land gestaltet Zukunft